

Label für Tests und Arbeitsmittel
für den Anwendungsbereich der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in der Schweiz

Verfahren

Inventar zur Persönlichkeitsdiagnostik in Situationen (IPS)

Schaarschmidt, U. & Fischer A.W. (1999). Frankfurt: Swets & Zeitlinger B.V.

Kategorie

Persönlichkeitstest

1 Beschreibung

1.1 Fragestellung / Anwendungsbereich

Gemäss Autoren kann das IPS für viele praktische Aufgabenstellungen der Persönlichkeitsdiagnostik im Erwachsenenalter herangezogen werden, insbesondere in den Bereichen Personalentwicklung, Gesundheitsförderung und Berufs- und Studienberatung.

1.2 Zielgruppe (Testpersonen)

Das Verfahren eignet sich für erwachsene Personen ab 18 Jahren. Voraussetzung ist zudem, dass die Probanden über Berufserfahrung verfügen (aufgrund der Formulierung der Items). Das Verfahren ist insbesondere geeignet für Personen, welche sich für eine Berufstätigkeit im sozialen, pädagogischen oder medizinischen Bereich oder als Führungskraft interessieren oder eine solche ausüben.

1.3 Konzept / Theoretische Grundlagen

Das IPS verlangt Selbsteinschätzungen zum wahrscheinlichen Verhalten und Erleben in Situationen, die als Prototypen für wesentliche Lebensanforderungen gelten können. Es werden 12 Dimensionen erfasst, welche drei Bereichen zugeordnet sind:

Bereich des sozial-kommunikativen Verhaltens:

- Aktivität
- Selbstbehauptung
- Konfrontationstendenz
- Durchsetzung
- Rücksichtnahme
- Empfindlichkeit

Bereich des Leistungsverhaltens:

- Engagement
- Beharrungstendenz
- Stabilität
- Selbstvertrauen
- Karriere- und Risikobereitschaft
- Optimismus

Bereich des Gesundheits- und Erholungsverhaltens:

- Entspannungsfähigkeit
- Aktives Erholungsverhalten
- Gesundheitsvorsorge

Jede Dimension wird anhand mehrerer Antworten zu einer (teilweise zwei) bestimmten Situationen erhoben.

Ergänzend dazu wird bei jeder Situation erfragt, wie zufrieden die Probanden mit ihrem Verhalten und Erleben in den entsprechenden Situationen sind.

Für jeden der drei Bereiche wurden mittels Cluster-Analysen Referenzprofile gewonnen. In jedem Bereich wurden danach günstige und weniger günstige, auf Interventionsbedarf hinweisende Profile bestimmt.

1.4 Material
Fragebogen, Handanweisung, Auswertungsprogramm.

1.5 Anwendungen

1.5.1 *Durchführung und Auswertung*

Die Durchführung erfolgt mit Papier und Bleistift. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ca. 15-20 Minuten. Da das Format des Fragebogens etwas ungewöhnlich ist, empfiehlt es sich, die Antworten auf Vollständigkeit zu prüfen resp. die Klienten bereits bei Abgabe des Fragebogens darauf aufmerksam zu machen (Rückseite auch ausfüllen!). Die Auswertung erfolgt am PC mittels des mitgelieferten Auswertungsprogramms. Diese dauert ca. 10 Minuten und ergibt ein persönliches Profil. Darüber hinaus berechnet das Programm in jedem Bereich die Wahrscheinlichkeit, welchem Referenzprofil das persönliche Profil am ehesten entspricht.

1.5.2 *Interpretation*

Im Handbuch finden sich konkrete Hinweise zur Interpretation. Es wird empfohlen, pro Bereich in drei Schritten vorzugehen:

1. Ausprägungen in den Dimensionen der drei Bereiche
2. Profilbetrachtungen innerhalb der Bereiche
3. Zufriedenheitswerte in den Bereichen

Dieses Vorgehen wird anhand von drei Beispielen verdeutlicht.

1.6 Gütekriterien, Literatur

1.6.1 *Vom Autor geltend gemachte Gütekriterien*

Reliabilität:

Die Cronbachs-Alphas liegen in den verschiedenen Stichproben in der Grössenordnung zwischen .70 und .90. Aufgrund der Vielzahl der mitgeteilten Werte verzichten wir auf genauere Angaben. Die Stabilitätskoeffizienten aller Skalen liegen bei einem Intervall von 4 Wochen (N=59) zwischen .70 und .88, eine Veränderung in der Profiltugehörigkeit war in weniger als 10 % der Probanden der Fall.

Validität:

Die Validität der Skalen wurde mittels anderer Fragebogen (FPI-R und AVEM) geprüft. Die mitgeteilten Korrelationen der IPS-Skalen mit den FPI-R-Skalen weisen ausnahmslos auf inhaltlich sinnvolle Beziehungen hin. Bezüglich des AVEM wurde geprüft, ob die vier AVEM-Muster sich in den einzelnen Dimensionen des IPS unterscheiden (Mittelwertsdifferenzen). Die mitgeteilten Ergebnisse zeigen, dass jede IPS-Skala zwischen zwei oder mehreren AVEM-Mustern zu differenzieren vermag. Die Validität der Profile wurde anhand der Zufriedenheitswerte im IPS selbst (Personen mit ungünstigeren Profilen waren tendenziell unzufriedener mit ihrem Verhalten und Erleben), dem FPI-R und dem AVEM, sowie anhand von Ergebnissen aus Assessment-Center-Verfahren geprüft.

1.6.2 *Zusatzinformationen und Beurteilung in der Literatur*

–

1.6.3 *Normen*

Die Normierungsstichprobe umfasst 712 Personen aus Deutschland und Österreich, die aktiv im Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis stehen. Insbesondere wurden solche Berufe berücksichtigt, welche sich durch akzentuierte Anforderungen im zwischenmenschlichen Bereich auszeichnen (Führungskräfte, Lehrer/innen, Pflegekräfte, Studierende aus Fachschulen sozialer und medizinischer Orientierung sowie des Lehramts und der Psychologie). Knapp 60 % waren Frauen.

1.7 Literaturhinweise

–

2 Einschätzung der Fachgruppe Diagnostik

2.1 Anwendungsqualitäten

Beim IPS handelt es sich um einen sorgfältig konstruierten und ökonomischen Persönlichkeitsfragebogen für Erwachsene. Er dürfte in der Laufbahnberatung vor allem dann Anwendung finden, wenn die Voraussetzungen für eine soziale, pädagogische, medizinische oder leitende Laufbahn umfassend abgeklärt werden sollen oder wenn Personen in einer solchen Tätigkeit unzufrieden sind, und ein klareres Bild über mögliche Gründe gewinnen möchten.

2.2 Kritik / Grenzen

Der Fragebogen ist nur für die erwähnten Berufsgruppen empfehlenswert. Eine Arbeit mit den Referenzprofilen ist nur dann sinnvoll, wenn die Beraterin auch über ein Konzept des Umgangs mit ungünstigen Profilen verfügt und entsprechende Interventionen im Rahmen ihres Auftrags Platz haben.

2.3 Gesamtbewertung für den Anwendungsbereich Berufsberatung

Für die unter 2.1. genannten Fragestellungen ist das IPS ein geeignetes Verfahren. Seine Stärke und Schwäche zugleich ist der relativ enge Anwendungsbereich. Die Vorgabe von konkreten Situationen aus dem Arbeits- und Privatleben dürfte für Klient/innen ansprechend sein und auch eine ergiebige Basis für die Auswertung im Beratungsgespräch darstellen.

2.4 Anmerkungen

–

Die Fachgruppe Diagnostik des SDBB hat u.a. die Aufgabe, Tests und Arbeitsmittel zuhanden der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung zu besprechen und zu bewerten. Sie tut dies in Form dieses Labels, das den Fachleuten aus der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Entscheidungshilfen für den Einsatz von Tests und Arbeitsmitteln bieten soll.